

EDITORIAL

Liebe Einwohnerinnen und
Einwohner



Die Einwohnergemeinde ist in Bewegung und bewegt: Beispielsweise mit ihrer kommunalen Energiepolitik, mit dem Beitritt zur

Sicherheits-Charta oder in der Jugendarbeit. Aber machen Sie sich selbst ein Bild davon, wie facettenreich das Leben in Oberägeri ist. Ich wünsche Ihnen viel Spass bei der Lektüre und hoffe, dass Sie die eine oder andere Geschichte in dieser Ausgabe bewegt und zum Staunen bringt.

Manuela Kaech



DAS NEUESTE AUS DER SCHULE

Lesen Sie die Beilage
schule.oberägeri.ch.

IMPRESSUM

Herausgeber



EINWOHNERGEMEINDE
OBERÄGERI

Redaktion

oberägeri.ch:
Manuela Kaech (Leitung)
Roman Henggeler

Auflage

3000 Exemplare,
erscheint viermal jährlich

Konzept/Grafik & Druck

Heller Druck AG, Cham

ENERGIESTADT

Einwohnergemeinde Oberägeri: Vorbildliche Energiepolitik

Die Labelkommission erteilt der Einwohnergemeinde Oberägeri nach einer eingehenden Prüfung erneut das Label «Energistadt» und attestiert ihr eine vorbildliche Energie- und Klimapolitik.

Das Label Energistadt ist ein Leistungsausweis für Gemeinden, die eine nachhaltige kommunale Energiepolitik vorleben und umsetzen.

Die Einwohnergemeinde Oberägeri, Trägerin des Labels seit 2009, bestand im Juni das Reaudit mit 282.4 von insgesamt 412 möglichen Punkten. Dies entspricht 68.5 Prozent. Kurt Marti prüfte als Auditor der Labelkommission die Einwohnergemeinde auf Herz und Nieren: «Die Verbesserung seit dem letzten Reaudit von 2013 mit 64 auf neu rund 69 Prozent ist sehr erfreulich und belegt das grosse Engagement von Oberägeri.» Einzelne Bereiche wie «Kommunale Anlagen» oder «Versorgung und Entsorgung» sowie «Interne Organisation» waren gar goldwürdig.

Dieses Resultat kommt nicht von ungefähr. In den Legislaturzielen von 2015 bis 2018 setzt der Gemeinderat den Fokus bei energiepolitischen Themen auf Nachhaltigkeit und erneuerbare Energien aus der Region. «Knapp neunzig Prozent unserer gemeindeeigenen Bauten werden durch erneuerbare Energien gedeckt. Mit einer fortschrittlichen Energiepolitik auf kommunaler Ebene wollen wir Vorbild für unsere Bevölkerung sein», erklärt Andreas Meier, zuständiger Gemeinderat für energiepolitische Themen.

Auf den Lorbeeren ausruhen wird Oberägeri sich keinesfalls. Andreas Meier hat klare Ziele für die kommenden vier Jahre vor Augen: «Wir wollen beispielsweise in den gemeindeeigenen Liegenschaften künftig nur noch erneuerbare Energien einsetzen oder einen jährlichen Zuwachs von Photovoltaikanlagen um 30 Prozent realisieren.» Dusko Savkovic, Projektleiter Energie der Einwohner-



Andreas Meier und Dusko Savkovic

gemeinde Oberägeri, betont: «Gerne berate oder unterstütze ich die Einwohnerinnen und Einwohner und bin auch offen für Inputs aus der Bevölkerung. Gemeinsam schaffen wir so auch bestimmt den nächsten Reaudit in vier Jahren.»

Einen Wermutstropfen gibt es aber: Die Mobility Genossenschaft löste im September den Standort «Oberägeri Alosenstrasse / Maienmatt» auf, da die Selbstkostendeckung seit mehreren Jahren nicht erreicht worden sei (siehe Bericht Seite 3).

SICHERHEITS-CHARTA

Gemeinsam für mehr Sicherheit

In der Schweiz verunfallen jedes Jahr rund 250'000 Menschen bei der Arbeit. Als verantwortungsvolle Arbeitgeberin legt die Einwohnergemeinde Oberägeri hohen Wert auf die Sicherheit der Mitarbeitenden bei der Ausübung ihrer Tätigkeit. Mit der Unterzeichnung der – für die Gemeinde kostenlosen – Sicherheits-Charta der Suva setzt sie öffentlich ein Zeichen, dass an den Arbeitsplätzen die Sicherheitsregeln eingehalten werden.

Die Suva hat in Zusammenarbeit mit Arbeitgeberverbänden, Planern und Gewerkschaften die Sicherheits-Charta ins Leben gerufen mit der Vision, bis ins Jahr 2020 rund 250 tödliche Arbeitsunfälle zu verhindern. Das Prinzip ist simpel, aber von grosser Wichtigkeit: 1. Stopp bei Gefahr, 2. Gefahr beheben, 3. Weiterarbeiten. Für Roland Henggeler, Leiter Werkhof, ist dieser Grundsatz selbstverständlich: «Wir arbeiten schon immer getreu diesem Prinzip. Gefährliche Arbeiten werden sofort unterbrochen, wenn ein Risiko für die Mitarbeiter besteht.» Dasselbe erwarte man auch von externen

Partnern, erklärt Roland Henggeler. «Mit der Unterzeichnung der Sicherheits-Charta sensibilisiere ich mein Team erneut, Gefahren im Arbeitsalltag richtig einzuschätzen und rechtzeitig Stopp zu sagen.»

Die konsequente Einhaltung der Sicherheitsregeln führt zu weniger Unfällen und damit verbundenen Ausfalltagen. Wichtiger als der ökonomische Aspekt ist jedoch der menschliche: Keine Arbeit ist so wichtig, dass man dafür sein Leben riskieren muss.



WETTBEWERB

Kennen Sie Oberägeri?

Die neue Frage lautet:

Welche Auszeichnung bzw. welches Label hat die Einwohnergemeinde Oberägeri erneut bekommen?

Einsendungen bis 20. Oktober
an: Redaktion oberägeri.ch,
Alosenstrasse 2, 6315 Oberägeri
oder per E-Mail an:
redaktion@oberaegeri.ch

Die richtige Antwort der letzten Frage war: Biber 7

Einen Gutschein der Muota-Metzg haben gewonnen: Ida Blattmann, Monika Nussbaumer und Charly Nussbaumer.

Herzliche Gratulation!



Werkhofmitarbeiter Herbert Iten gut gesichert im Einsatz.

NEWS

Aufeinander Rücksicht nehmen

Lärmimmissionen während der gesetzlichen Ruhezeiten stören die gute Nachbarschaft und sind zu unterbinden. Gesetzliche Vorschriften finden Sie in der Verordnung über die Lärmbekämpfung auf www.oberaegeri.ch

AGENDA

25. September bis 3. Dezember 2017

Kultur

Samstag, 21. Oktober, 20.00 Uhr
Lapsus mit ON/OFF
 Mehrzweckanlage Maienmatt

Samstag, 28. Oktober, 20.00 Uhr
Jahreskonzert Jodlerklub vom Ägerital
 Saal Maienmatt

11. bis 25. November
Theatergruppe Oberägeri
 «Schatz, ich bi da!»
 Saal Maienmatt

Dorfleben

Samstag und Sonntag,
 14. und 15. Oktober
Chilbi Oberägeri
 Dorfzentrum

TIPP

Samstag, 7. Oktober, 10.00 Uhr
Baustellenbesichtigung Ägeribad
 Baustelle bei der Seebadi

NACHGEFRAGT BEI...

... Pius Meier



Der Mobility-Standort in Oberägeri ist seit Mitte September aufgelöst. Weshalb, erklärt Gemeindepresident Pius Meier.

Mobility ist etabliert. Weshalb wurde der Standort in Oberägeri aufgehoben?

Pius Meier: «Die Mobility Genossenschaft hat uns im Mai informiert, dass sie den Standort in Oberägeri auflösen wird, da die Selbstkostendeckung seit mehreren Jahren nicht mehr erreicht worden sei.»

Könnte es am Standort in der Maienmatt gelegen haben?

«Das denke ich weniger. Wir gehen davon aus, dass das Einzugsgebiet der Nutzerinnen

und Nutzer, bedingt durch die Gemeindegografie, auf einen relativ kleinen Radius um den Standort beschränkt war.»

Wäre ein erneuter Versuch zu einem späteren Zeitpunkt denkbar?

«Oberägeri ist mit dem ÖV gut erschlossen. Aktuell besteht sicherlich auch aus diesem Grund kein Bedürfnis seitens der Bevölkerung, einen Mobility-Standort aufrecht zu erhalten. Im Moment entwickeln sich die Mobilitätsformen rasant, sollten sich dabei echte Alternativen zeigen, müssten diese natürlich geprüft werden.»



PERSONELLES

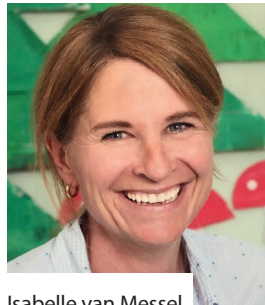
Neue Mitarbeiterinnen

Beim Mittagstisch und bei der Randstundenbetreuung begrüßen wir neue Mitarbeiterinnen: Isabelle van Messel und Doris Minichiello sind neu im Team Mittagstisch tätig, Nadia Latka in der Randstundenbetreuung. Neue Leiterin der Randstundenbetreuung ist Myriam Schuler. Sie arbeitete bisher als Be-

treuerin am Mittagstisch und in der Randstundenbetreuung. Am 1. August hat zudem Fabienne Müller in der Gemeindeverwaltung ihre Ausbildung zur Kauffrau begonnen. Wir heißen alle herzlich willkommen und wünschen viel Freude bei ihrer Arbeit.



Fabienne Müller



Isabelle van Messel



Doris Minichiello



Nadia Latka



Myriam Schuler

SEEWASSERWERK

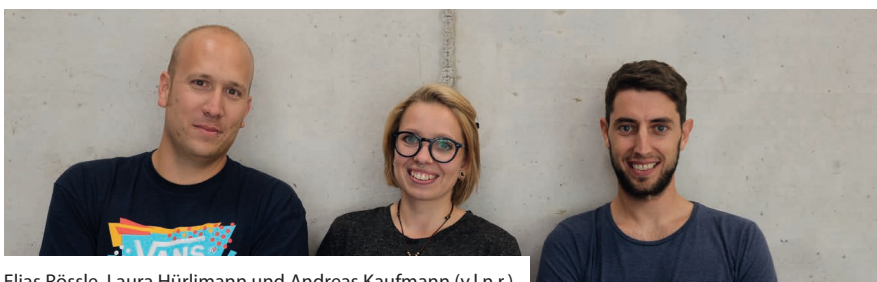
Ein Vierteljahrhundert in Betrieb

Ende März 1992 ging das Seewasserwerk in Betrieb. Ein damals visionäres Projekt über die Gemeindegrenzen hinaus, das nach einem Vierteljahrhundert getrost als Erfolgsgeschichte bezeichnet werden kann, feiert heuer sein 25-jähriges Bestehen. «Auch nach so vielen Jahren und dem Ausbau vieler Trinkwasserleitungen hat das Seewasserwerk weiterhin seine Berechtigung», erzählt Erich Duss, Verantwortlicher Wasserversorgung der Einwohnergemeinde Oberägeri. Längere Trockenperioden im Sommer und Winter können mit der Aufbereitung des Seewassers aufgefangen werden. In diesem Jahr wurden beispielsweise bereits 49'718 m³ Wasser vom Seewasserwerk Ägerital geliefert. Das sind 22 Prozent der Wasserbeschaffung. Nicht ohne Stolz betont Erich Duss, dass die Wasserversorgung im Ägerital gesichert sei. Damit das auch in den kommenden 25 Jahren so bleibt, wird die Anlage sorgfältig gewartet und das bestehende Leitungsnetz ständig kontrolliert, saniert und bei Bedarf sogar ausgebaut.



JUGENDARBEIT ÄGERITAL

Selbstbestimmt und aktiv die Freizeit gestalten



Elias Rössle, Laura Hürlimann und Andreas Kaufmann (v.l.n.r.)

Die Jugendarbeit Ägerital oder kurz JAE ist mittlerweile in den beiden Gemeinden Oberägeri und Unterägeri etabliert und eine wichtige Gestalterin von Freizeitaktivitäten für die Jugendlichen und jungen Erwachsenen im Ägerital. Das Team der JAE startet in einer neuen Konstellation in die kommende Saison 2017/2018.

Andreas Kaufmann, der seit fast drei Jahren bei der JAE als Jugendarbeiter arbeitet, übernahm im März 2017 die Bereichsleitung. Elias Rössle ist mit über vier Jahren der dienstälteste Jugendarbeiter. Neu im Team ist Laura Hürlimann. Sie komplettiert das Team der Jugendarbeit seit Mitte August 2017.

Die JAE verfolgt das Ziel, Jugendlichen und jungen Erwachsenen aus dem Ägerital die Möglichkeit zu bieten, sich im Gemeinwesen einzubringen und ihre Freizeit aktiv selber zu gestalten. Mit der Studenhütte in Oberägeri und dem Areal 15 im neuen Werk- und Ökiohof in Unterägeri verfügt die JAE über grossartige Räumlichkeiten, um mit den Jugendlichen zu arbeiten. Zudem vermietet die JAE auch Band- und Gruppenräume.

Das Angebot der Jugendarbeit Ägerital wird durch die aktive Mitarbeit der Jugendlichen und jungen Erwachsenen gestaltet. Somit ist für Jeden und Jede etwas dabei.

NEWS

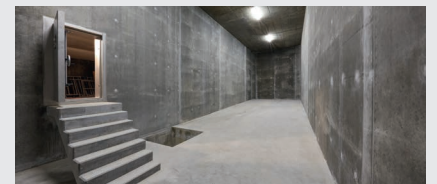
Ägeribad: Baustellenbesichtigung

Am Samstag, 7. Oktober, ist die Baustelle des Ägeribads zur Besichtigung geöffnet. Die Gemeinden Oberägeri und Unterägeri laden ein, einen ersten Augenschein vor Ort zu nehmen. Von 10.00 bis 15.00 Uhr können sich Interessierte über den aktuellen Stand des Baus informieren, exklusiv einen ersten Blick ins Bad werfen und bei einem Wettbewerb kreativ den Namen für die attraktive Rutschbahn suchen. Als Gewinn winkt eine Jahreskarte des Ägeribads. Vor Ort stehen der Verwaltungsrat, der neue Geschäftsführer und die Mitglieder des Planungsteams bei Fragen Rede und Antwort. In der ZVB-Halle sorgt der SC Frosch für das leibliche Wohl. Das Parkplatzangebot ist beschränkt, es empfiehlt sich, die öffentlichen Verkehrsmittel zu benutzen.



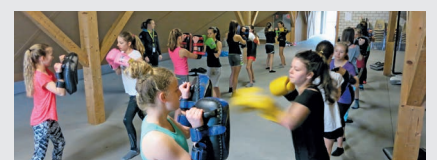
Reservoir Kreuzbuche in Betrieb

Nach 19-monatiger Bauzeit ist das Reservoir Kreuzbuche nun in Betrieb. Mit einer Leistungsfähigkeit von einer Million Litern ist das neue Reservoir eine weitere wichtige Stütze in der Wasserversorgung von Oberägeri.



Ein Lagerwochenende für Mädchen

Girls in Motion ist ein erlebnisreiches Wochenende für Mädchen der 1. bis 3. Oberstufe aus dem Kanton Zug. Rund 60 Mädchen erleben vom 27. bis 29. Oktober 2017 interessante Workshops, erhalten spannende Inputs, geniessen ein vielfältiges Rahmenprogramm und ein typisches Lagerfeeling im Lagerhaus in Schöpfheim. Organisiert wird Girls in Motion von soziokulturellen Animatorinnen verschiedener Zuger Gemeinden. Anmeldeschluss ist am 29. September. Das Wochenende kostet CHF 60 pro Teilnehmerin. Weitere Informationen: www.girls-in-motion.ch.



EDITORIAL

Liebe Leserinnen und Leser



Er lastet vor den Ferien verstärkt auf den Schultern der Lehrpersonen und ist dann plötzlich weg. Sommerferien – Zeit um abzuschalten, Dinge zu tun, für die sonst wenig Zeit bleibt, die Seele baumeln lassen. Ihm weine ich dann keine Träne nach. Doch spätestens nach den obligaten Vorbereitungsstagen in den Unterrichtsteams, dem Impulstag für die Lehrpersonen und der oft hektischen ersten Schulwoche bin ich jeweils froh, wenn er wieder zurückkehrt – der Schulalltag. Inzwischen ist die Routine auch bei ihnen, die sich in dieser Ausgabe vorstellen, eingekehrt – unseren neuen Lehrpersonen. Viel Spass bei der Lektüre!

Roman Henggeler

LEHRPERSONEN

Neue Lehrpersonen

Unsere neuen Lehrpersonen stellen sich vor



Janine Amstad-Vontobel (GS)

Ich freue mich, als Lehrperson in der Grundstufe Morgarten zu starten. Aufgewachsen in einem Dorf bei Winterthur, habe ich eine Erstausbildung als Hochbauzeichnerin gemacht. Nach meiner Umschulung war ich im Kindergarten Oberengstringen tätig. Nun wohne ich in der Region Schwyz und liebe es, in die Berge zu gehen. Sei dies zum Klettern, Wandern oder für Skitouren.

Matthias Buzzi (OS)

Seit meiner Ausbildung zum Schulischen Heilpädagogen arbeitete ich auf verschiedenen Stufen im Kanton Zug. Mit Beginn des neuen Schuljahres bin ich in dieser Funktion in der 1. Oberstufe im Teilzeitpensum tätig. Von meinem Wohnort Unterägeri fahre ich oft mit dem Velo zur Arbeit. In meiner Freizeit bewege ich mich gerne in der Natur.

Heidi Iten-Röllin (PS)

Aufgewachsen bin ich in Morgarten. Jetzt lebe ich mit meinem Mann und unseren beiden Kindern in Alosen. Von 2000 bis 2011 habe ich in Oberägeri an der Primarschule unterrichtet. Nun freue ich mich auf die Arbeit mit den Dritt- und Viertklässlern. Ich geniesse die Freizeit mit der Familie und meine Hobbys sind die Theatergruppe Oberägeri, Musik und Lesen.

Antonia Krauss (OS)

Neben dem Fach Bildnerisches Gestalten und den Mathematik-Zusatzlektionen an der Schule Oberägeri gebe ich Privatunterricht in Zug, wo ich seit 11 Jahren wohne. So kann ich auch noch für meinen Mann und meine zwei kleinen Töchter da sein. Vorher habe ich an der Oberstufe in Schwyz/Ibach

Bildnerisches Gestalten und Englisch unterrichtet. Ich engagiere mich ehrenamtlich in meinem Quartier und reise gern.

Christof Waser (OS)

Ich bin im Sattel geboren und aufgewachsen. Nach der Matura am Kollegi Schwyz ging ich für ein Jahr als Sanitätssoldat-Durchdiener nach Airolo. Zwischen Herbst 2012 und Frühling 2017 absolvierte ich die Ausbildung zum Sekundarschullehrer. Nun übernehme ich als Klassenlehrer die 1. OS b, werde Mathematik, Deutsch und Musik unterrichten und freue mich sehr, zurück ins Ägerital zu kommen, wo ich lange Jahre in der Pfadi aktiv war. In meiner Freizeit spiele ich E-Gitarre in einer Band.

Myriam Ziswiler-Gerig (Psychomotorik)

Ich wohne mit meiner Familie auf der anderen Seite des Rossbergs, in Oberarth. Ich habe einige Jahre als Lehrperson in der Primar- und Sonderschule im Kanton Schwyz gearbeitet. Vor vier Jahren nahm ich das Studium zur Psychomotoriktherapeutin in Angriff. Ich freue mich, in Oberägeri neu als Therapeutin zu arbeiten.

Adieu, liebe Kolleginnen und Kollegen

Die folgenden Lehrpersonen haben die Schule Oberägeri per Ende Schuljahr 16/17 verlassen: Sara Bohnenblust (PS), Sabine de Spindler (OS), Martin Fricker (PS), Maja Holte (PS), Marianne Krienbühl (GS/DaZ), Anna Schmid (DaZ), Reto Speerli (PS), Sandra Suter (GS). Ebenfalls hat Judith Biedermann die Oberstufe verlassen, wird aber nach ihrem Mutterschaftsurlaub weiter als Lehrperson an der Musikschule arbeiten.

Wir bedanken uns bei allen ausgetretenen Lehrpersonen herzlich für ihre Arbeit und wünschen für die Zukunft alles Gute.

Roman Henggeler

GS= Grundstufe, PS= Primarstufe, OS=Oberstufe, DaZ=Deutsch als Zweitsprache



SCHULSTART

Gelungener Schulstart

Am Montag, 21. August, starteten an der Schule Oberägeri insgesamt 638 Schülerinnen und Schüler und 90 Lehrpersonen ins neue Schuljahr. Von den Schülerinnen und Schülern besuchen 165 Kinder die Grundstufe. In der Primarstufe gehen Tag für Tag 340 Schülerinnen und Schüler ein und aus. 133 Jugendliche besuchen die Oberstufe.

Nach der traditionellen Schuljahreseröffnungsfeier um 9.00 Uhr begab sich die gesamte Schülerschaft, seien es die aufgeregten Neu-Grundstüfeler oder die routinierten Dritt-Oberstüfeler, um 10.00 Uhr in die Obhut ihrer Klassenlehrpersonen. Allen Schülerinnen und Schülern sowie der gesamten Lehrerschaft wünschen wir ein lehr- und erfolgreiches neues Schuljahr.

«Üses Dorf» im Hofmatt 1

Das Schulhaus Hofmatt 1 hat sich für das aktuelle Schuljahr für das gemeinsame Motto «Üses Dorf» entschieden. Im Verlaufe des Jahres werden dabei verschiedene Projekt-morgen zu örtlichen Themen wie Brauchtum oder Hand-



werk durchgeführt. Auf der Schulhomepage www.schule-oberaegeri.ch halten wir sie über «Üses Dorf» auf dem Laufenden, zwischendurch vorbeischaun lohnt sich.

Sportlicher Herbst in der Oberstufe



Am 26. September (Verschiebedatum 3. Oktober) wird der Sporttag der gesamten Oberstufe stattfinden. Die Schülerinnen und Schüler dürfen aus einem attraktiven Angebot zwei Programmpunkte herauspicken. Unter anderem stehen Mountainbiken, Tanzen, Rollhockey, Shui-Zhu-Do, Beachvolleyball, Stand-Up-Paddling und vieles mehr zur Auswahl. Bilder zum Sporttag finden Sie nach dem Anlass auf der Schulhomepage.

Roman Henggeler

MUSIKSCHULE

Singst du gerne? Singen im Kinder- oder Jugendchor an der Musikschule!

Bist du neugierig auf Lieder aus verschiedenen Stilrichtungen? Dann bist du bei uns genau richtig! Bei uns lernst du neben vielen neuen Liedern auch mit deiner Stimme richtig umzugehen und die Ohren zu spitzen. Hast du Lust? Dann besuche unverbindlich unsere Chorprobe!

In den Kinder- und Jugendchören der Musikschule Oberägeri singen Knaben und Mädchen ab der 2. Grundstufe bis zum jugendlichen Erwachsenenalter und lernen das ABC des Chorsingens. Der Chorunterricht ist für die Teilnehmenden gratis. Die Musikschule freut sich auf viele Sängerinnen und Sänger.

Kinderchor 1 (Grundstufe 2 und 3 sowie 2. Primarklasse)
Zeit: Montag, 15.15 bis 16.05 Uhr
Ort: Musik- und Theatersaal, Hofmatt

Kinderchor 2 (3. bis 5. Primarklasse)
Zeit: Montag, 16.15 bis 17.05 Uhr
Ort: Musik- und Theatersaal, Hofmatt

Jugendchor (ab 6. Primarklasse)
Zeit: Montag, 17.10 bis 18.00 Uhr
Ort: Musik- und Theatersaal, Hofmatt



Kalender

Donnerstag, 30. November 2017, 19.15 Uhr
Konzert «Volksmusik+»
Musik- und Theatersaal, Hofmatt

Mehr Veranstaltungen auf
www.schule-oberaegeri.ch

Kurznews

Lagerwoche an der Oberstufe

Wer in der Woche vom 4. bis 8. September das Oberstufenschulhaus betrat, fühlte sich vielleicht etwas wie im falschen Film. Ziemlich ausgestorben zeigte sich das Hofmatt 2 in dieser Woche, mit gutem Grund.

- Die 1. Oberstufe verbrachte von Montag bis Mittwoch seine Kennenlerntage zwar im Schulhaus, aber nicht gemäss Stundenplan. In diversen kleinen Projekten und Anlässen lernten sich die Schülerinnen und Schüler sowie die Lehrerschaft der 1. Oberstufe besser kennen.
- Die 2. Oberstufe betätigte sich während der Woche im sonnigen Tessin besonders sportlich. Im Centro sportivo nazionale della gioventù in Tenero schien nicht nur die gesamte Woche die Sonne, auch ein äusserst vielfältiges Programm erwartete die Schülerinnen und Schüler. Während an zwei Tagen meist weniger bekannte Sportarten ausprobiert wurden, wurde an den restlichen Tagen das Tessin erkundet.
- Die 3. Oberstufe befindet sich schon fast traditionell in der Lagerwoche nach den Sommerferien in den Arbeitseinsätzen für die Stiftung Umwelteinsatz. Gemeinsam draussen sein und etwas für die Natur tun, ist immer wieder für alle Beteiligten eine gute Erfahrung.

